

# Zigarren, Aguardiente und schamanisches Yoga - Lateinamerika in Köln

## Stadtrundgänge der anderen Art mit der Agentur „Kulturklügel“

von Inés Hoelter

Eine Zigarrenmanufaktur, in der kubanische Damen dicke puros drehen. Ein Schmuckladen, in dem Susi aus Brasilien gerne mal aguardiente reicht. Ein Argentinier, der in einem Innenhof mate und dulce de leche aus Argentinien verkauft. Und zum krönenden Abschluss noch ein Besuch bei Jaime Rodríguez, der schamanisches Yoga nach Carlos Castaneda lehrt. Eine mehrwöchige Reise durch Lateinamerika? Nein, eine knapp zweistündige Tour durch Köln.

Seit fünf Jahren bietet Thomas Bönig mit seiner Agentur „Kulturklügel“ Führungen an, die den Teilnehmern das Leben und die Hotspots der diversen ethnischen Gruppen dieser multikulturellen Stadt näher bringen. So gibt es neben „Lateinamerika in Köln“ unter anderem die Touren Persien, Indien, Türkei und Indonesien. Die Rundgänge finden am Wochenende statt - mittlerweile auch in Bonn.

Begonnen hat alles mit der Indientour. „Das lag nahe“, sagt er, „weil das indische Viertel in Köln sehr zentral liegt. Dann kam Afrika, Lateinamerika, Fernost und schließlich die Türkei. Das hat sich einfach so weiterentwickelt“, so Bönig zu seiner Idee. „Die Route musste erarbeitet werden. Dann kamen die Tourführer dazu. Es musste einfach von der Chemie her passen. Am einfachsten war es zunächst mit den Persern; es gibt sehr viele hier in Köln“, berichtet Bönig.

Das lateinamerikanische Programm übertrug er Kim Morales. Die quirlige Mexikanerin, die auch als Sängerin und Tänzerin arbeitet, versteht es blendend, ihre Gruppe zu begeistern. In ihrer sympathischen und unverfälschten Art begleitet sie die Gäste von Station zu Station. „Es ist mir auch persönlich

wichtig, meine Kultur vorstellen zu dürfen“, berichtet sie über ihre Tätigkeit. „Die Routen verändern sich immer mal wieder. So gibt es mal eine kleine Überraschung, mal eine neue Location, die besucht wird“, verrät sie. In Lindas Modeladen „Bizarre“ kann man beispielsweise nicht nur schöne Stoffe namens „molas“ erstehen, die im Grenzgebiet zwischen Panama und Kolumbien von Indígenas hergestellt werden, sondern auch einfach

mal gebratene Ameisen probieren. Apropos gebratene Ameisen: eine kulinarische Tour ist bei Kulturklügel auch im Angebot.

Aktuelle Termine unter:  
[www.kulturkluegel.de](http://www.kulturkluegel.de)

Inés Hoelter ist freie Autorin und Übersetzerin in Köln.

